

Indikatoren datenblatt

Indikator	Ausrückzeit
Nummer	3-2
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtergebnis nach Rettungsmitteltyp • Stratifizierungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Status 2 bei Alarm ○ Monat, Wochentag, Stundenintervall
Qualitätsziel	Kurze Ausrückzeit
Rationale	<p>Der organisatorische Ablauf eines Rettungsdienstesinsatzes ist in verschiedene Einzelintervalle unterteilbar. Um eine schnelle Versorgung zu ermöglichen, sind angemessen kurze Teilzeiten anzustreben.</p> <p>Dieser Qualitätsindikator bildet die Ausrückzeit zwischen Alarmierungs- und Ausrückzeitpunkt ab.</p>
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hessemer, P.: Die gestufte Alarmierung mit Voralarm. Brandschutz. (2013) 2, 129-132 2. Lipp, M. et al.: Einfluss von Einsatzstichworten auf die Reaktionsparameter von Rettungsmitteln. Notfall Rettungsmed. (1999) 2, 285-291 3. Schmiedel, R. et al.: Regelwerk zur Bedarfsplanung Rettungsdienst. (2012) Mendel Verlag, Witten 4. NFPA 1710 – Standard for the Organization and Deployment of Fire Suppression Operations, Emergency Medical Operations, and Special Operations to the Public by Career Fire Departments. (2020) 5. Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg: §7 Weitere Zeiten im Einsatzablauf, (2). Az. IM6-5461-272. (2022) Stuttgart
Übergeordnetes Qualitätsziel	Schnellstmögliche Versorgung von Patientinnen und Patienten im Rettungsdienst
Berechnung	<p>Grundgesamtheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsätze mit Sondersignal bei Alarmierung (bodengebundene Rettungsmittel) • Einsätze von eigenen Rettungsmitteln • Ausschluss von Einsätzen mit Baby-NAW/Inkubatorfahrten • KTW und Spezialfahrzeuge werden ausgeschlossen • Luftrettung: Primäreinsätze mit Alarmierung von 8-17 Uhr <p>Zähler/Formel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status 3 minus Alarmierung
Datenquellen	Leitstellendaten
Einflussfaktoren/ Risikoadjustierung	<p>Bei der Definition der Grundgesamtheit berücksichtigte Einflussfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status 3 wird nicht übermittelt <p>weitere Einflussfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht oder verzögert übermittelte Alarmierungen • Bauliche Gegebenheiten • Organisatorischer Rahmen des jeweiligen Notarztsystems • Status bei Alarmierung • Status 3 wird nicht korrekt übermittelt <p>Risikoadjustierung</p> <p>Eine Risikoadjustierung außerhalb der Grundgesamtheit ist für diesen Indikator für bodengebundene Rettungsmittel nicht vorgesehen.</p> <p>Für Luftrettungsstandorte werden bei Anforderung von Stellungnahmen im Gestuften Dialog folgende Fälle nicht berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windeneinsätze

Gestufte Dialog	Referenzbereiche: ≤ 60 Sekunden (Median) für RTW ≤ 90 Sekunden (Median) für notarztbesetzte Rettungsmittel (bodengeb.) ≤ 3,5 Minuten (Median) für Luftrettungsmittel
Auswertung	Es erfolgt eine Gesamtauswertung für Baden-Württemberg mit Darstellung des Landeswertes und einer Vergleichsdarstellung der Ergebnisse aller Rettungsdienstbereiche. Alle Rettungsdienstbereiche und beteiligten Organisationen erhalten eine Auswertung.
Bemerkungen/Sonstiges	Methodische Hinweise <ul style="list-style-type: none">Für den Indikator sind die Zeitpunkte „nachträgliche Anordnung von Sondersignal“ und „Stichwortumbewertung/-änderung“ sowie der jeweilige Status bei der Alarmierung auftragsnummernbezogen erforderlich. Solange diese Daten nicht überall zur Verfügung stehen, ist die Messbarkeit und somit die Aussagekraft dieses Indikators nur eingeschränkt gegeben. Potenzielle Fehlanreize <ul style="list-style-type: none">Status 3 wird nicht oder nicht zum richtigen Zeitpunkt (bspw. bei noch unvollständiger Rettungsmittelbesetzung) übermittelt Maßnahmen <ul style="list-style-type: none">Die Anteile nicht übermittelter bzw. durch die Leitstelle gesetzter oder geänderter Status 3 sind als ergänzende Kennzahlen mit zu betrachten.